

B1 · Hören · Lösungen

Übungssatz 11

Teil 1

Beispiel

Mann Tobias: Hallo Kim, Tobias hier. Ich habe gestern die Anleitung für unsere neue Nähmaschine ausprobiert und komme mit dem Einfädeln noch nicht zurecht. Du kennst dich doch damit aus. Könntest du am Sonntag kurz vorbeikommen und es mir zeigen? Stoff habe ich noch genug von den Vorhängen. Bring aber bitte deine kleine Schere mit, meine schneidet nicht mehr richtig. Danach lade ich dich auf einen Kaffee ein. Schreib mir, ob es passt.

Text 1

Frau Samira: Hallo Alex, hier ist Samira. Am Freitag hängen meine Bilder im Flur unserer Abendschule. Ich würde mich freuen, wenn du zur kleinen Eröffnung kommst. Du weißt ja, seit einem Jahr lerne ich wieder neben meiner Arbeit im Supermarkt. Für die Bilder haben einige aus meiner Klasse Modell gegessen, jeweils mit einem Gegenstand, der ihnen wichtig ist. Dabei haben wir viel gelacht. Um sechs geht es los. Danach könnten wir zusammen etwas essen. Hast du Lust?

Text 2

Frau am Lautsprecher: Liebe Gäste unseres Sportzentrums, haben Sie nach dem Training etwas liegen lassen? Unsere Fundsachen bekommen Sie heute im Büro neben der Sporthalle. Am Eingang wird gerade der neue Empfangstisch aufgebaut, deshalb haben wir die Sachen dorthin gebracht. Bitte sagen Sie unserer Mitarbeiterin möglichst genau, wie Ihr vermisster Gegenstand aussieht und welche besonderen Merkmale er hat. So findet sie das richtige Stück für Sie. Das Büro ist heute bis neunzehn Uhr besetzt.

Text 3

Mann im Wetterstudio: Hier das Wetter für das Skigebiet am Tannenberg. Über Nacht kommt frischer Schnee dazu. Morgen früh schneit es weiter, auf den oberen Pisten ist die Sicht entsprechend schlecht. Am Nachmittag lockern die Wolken etwas auf. Allerdings dreht der Wind und kann zeitweise kräftig werden. Dadurch könnten einzelne Lifte stillstehen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Abfahrt ins Skigebiet auf dessen Internetseite über die geöffneten Lifte. Im Tal erwarten wir Temperaturen um null Grad.

Text 4

Frau im Wetterstudio: Und nun die Aussichten für morgen in Lindenstadt: Tagsüber scheint häufig die Sonne, bei ungefähr zwanzig Grad. In der folgenden klaren Nacht kühlt es am Stadtrand auf sieben Grad ab. Zwischen den Häusern im Zentrum bleiben es dagegen etwa zwölf Grad. Die Gebäude haben tagsüber Sonnenwärme aufgenommen und geben sie nachts langsam wieder ab. Deshalb bleibt die Innenstadt wärmer als die äußeren Stadtteile. Der Wind weht nur schwach, Regen ist nicht zu erwarten.

Text 5

Mann im Radioservice: Eine Mitteilung für die Bewohner der Gartenstraße: Wegen Arbeiten an einer Wasserleitung wird morgen zwischen acht und zwölf Uhr das Wasser abgestellt. Wer während dieser Zeit Trinkwasser braucht, kann zur Feuerwehr kommen. Dort steht eine vorübergehende Ausgabestelle bereit. Bringen Sie bitte saubere Kanister oder Flaschen mit; die Mitarbeiter füllen Ihnen dort Wasser ein. Denken Sie auch an einen kleinen Vorrat für den Morgen. Sobald die Arbeiten beendet sind, informieren die Stadtwerke über ihre Internetseite.

1: richtig

The planned message invites a friend to see the caller's artwork.

2: b

The planned message identifies fellow adult learners as the subjects of the pictures.

3: falsch

The planned announcement relocates collection to the office beside the sports hall.

4: a

The planned instruction requires an identifying description from the owner.

5: richtig

The planned forecast focuses on snow and visibility in a winter sports area.

6: c

The planned weather service explicitly requests a lift status check before departure.

7: richtig

The planned text forecasts temperatures and explains a local weather difference.

8: b

The planned forecast attributes the difference to heat released by buildings.

9: falsch

The planned radio announcement provides practical information about a drinking water interruption.

10: a

The planned announcement states that residents collect water by having containers they bring filled at the temporary supply point.

Assessment targets

Aufgabe 1 · L2.22: Decide whether a spoken text belongs to the stated genre

Aufgabe 2 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 3 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 4 · L2.15: Choose the option that states what a speaker asks the listener to do

Aufgabe 5 · L2.21: Decide whether a spoken text has the stated topic

Aufgabe 6 · L2.15: Choose the option that states what a speaker asks the listener to do

Aufgabe 7 · L2.22: Decide whether a spoken text belongs to the stated genre

Aufgabe 8 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Aufgabe 9 · L2.22: Decide whether a spoken text belongs to the stated genre

Aufgabe 10 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Teil 2

Im Lerngarten

Frau Gartenführerin: Guten Morgen und herzlich willkommen in unserem Lerngarten. Ich bin Johanna und begleite Sie heute. Unser Angebot richtet sich an Erwachsene, die Pflanzen einmal genauer anschauen möchten. Sie brauchen dafür keine besonderen Kenntnisse. Vielleicht entdecken Sie heute etwas, an dem Sie sonst jeden Tag vorbeigehen.

Zur Orientierung: Links sehen Sie das Gewächshaus mit unseren jungen Gemüsepflanzen. Unter dem Sonnendach rechts können Sie später eine Pause machen. Wir beginnen aber im Gartenhaus, geradeaus am Ende des Weges. Dort schauen wir uns auf einer großen Leinwand einige vergrößerte Pflanzenaufnahmen an. Kommen Sie ruhig mit Ihren Taschen hinein, unter den Stühlen ist genug Platz.

Die Aufnahmen hat meine Kollegin hier im Garten gemacht. Sie hat die Kamera dicht vor die Pflanzen gestellt und lange gewartet. Auf dem Bildschirm lässt sich dann erkennen, wie sich winzige Teile einer Pflanze bewegen. Wenn man einfach davorsteht und kurz hinsieht, bemerkt man das leicht gar nicht. Wir spielen die Aufnahme zunächst vollständig ab und schauen anschließend einzelne Stellen noch einmal an. Sie können gern beschreiben, was Ihnen auffällt. Es geht heute vor allem darum, genau hinzusehen und Fragen zu stellen.

Danach gehen wir gemeinsam zu den Brennnesseln hinter dem Gartenhaus. Dort bleiben wir eine Weile ganz still stehen und beobachten, was passiert. Geben Sie Ihren Augen etwas Zeit. Man entdeckt manchmal erst nach einer Minute eine Bewegung. Bleiben Sie dabei bitte auf dem Weg, dann können alle gut sehen und niemand kommt versehentlich an die Blätter.

Zum Abschluss haben Sie Gelegenheit, sich selbst eine Pflanze auszusuchen. Wer eine Kamera mitgebracht hat, kann sie fotografieren und verschiedene Abstände ausprobieren. Für alle ohne Kamera liegen Papier und Bleistifte bereit. Damit können Sie die Form eines Blattes oder die ganze Pflanze zeichnen. Das ist ein freiwilliges Angebot; Sie dürfen die Zeit auch einfach zum Umsehen nutzen. Ich bleibe in der Nähe und beantworte Fragen.

Aus den Fotos würden wir später gern einige für unsere Internetseite auswählen, damit andere einen Eindruck von diesem Angebot bekommen. Wenn ein Bild von Ihnen dabei ist, fragen wir Sie zunächst, ob wir es zeigen dürfen. Erst mit Ihrem Einverständnis stellen wir es online. Sie entscheiden also selbst über die Verwendung Ihrer Aufnahme. So, dann gehen wir jetzt ins Gartenhaus.

11: c

The planned talk places the image viewing inside the garden house.

12: a

The planned talk describes magnified recordings of small plant movements.

13: b

The planned next activity is patient observation of the living plants.

14: c

The planned optional activity for guests without cameras is drawing a plant.

15: b

The planned explanation makes publication dependent on each participant's permission.

Assessment targets

Aufgabe 11 · L2.3: Choose the option that states the place a speaker names

Aufgabe 12 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 13 · L2.7: Choose the option that states the activity a speaker does or proposes

Aufgabe 14 · L2.7: Choose the option that states the activity a speaker does or proposes

Aufgabe 15 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Teil 3

Beim Kaffee

Mann Malik: Hallo Ruth! Dein Kaffee kommt gleich. Na, wie war der Erzählkurs am Wochenende? Du hattest dich so darauf gefreut.

Frau Ruth: Richtig gut. Ich lese meinen Nichten oft Märchen vor, aber dabei schaue ich ständig auf die Seite. Ich möchte die Geschichten so gut kennen, dass ich das Buch weglegen und die Kinder beim Erzählen ansehen kann. Deshalb habe ich mich angemeldet.

Mann Malik: Habt ihr gleich mit einer langen Geschichte angefangen?

Frau Ruth: Die Leiterin wollte zuerst von jedem eine bekannte Geschichte in zwei Minuten hören. Ich dachte: Das mache ich schnell. Aber dann verlor ich mich in Einzelheiten. Plötzlich war die Zeit vorbei, und meine Hauptfigur war noch nicht einmal im Wald angekommen. Sich kurz zu fassen und trotzdem verständlich zu bleiben, war wirklich schwierig.

Mann Malik: Das kann ich mir vorstellen. Hat dir denn das Buch geholfen, das ich dir geliehen habe?

Frau Ruth: Ja, ich habe deine Sammlung ganz durchgesehen und mich schließlich für die Geschichte mit dem Fischer entschieden. Die kannte ich schon ein bisschen. Die anderen waren auch interessant, aber diese wollte ich im Kurs ausprobieren. Dein Zettel mit den Buchtiteln liegt übrigens noch drin.

Mann Malik: Die Geschichte kenne ich auch. Musstest du dich genau an die Vorlage halten?

Frau Ruth: Bei einer Übung sollten wir den Anfang übernehmen. Danach durften wir uns überlegen, wie alles anders ausgehen könnte. In meiner Version gibt der Fischer seinen Wunsch auf und fährt nach Hause. Eine andere Teilnehmerin hat daraus eine lustige Geschichte gemacht. Es war spannend, wie unterschiedlich unsere Enden waren.

Mann Malik: Wie merkst du eigentlich selbst, ob deine Geschichte verständlich ist?

Frau Ruth: Wir haben beim Erzählen unsere Handys mitlaufen lassen. Im Kurs war anschließend noch die gemeinsame Schlussrunde. Erst zu Hause habe ich meine Aufnahme zum ersten Mal angehört, ganz in Ruhe mit Kopfhörern. Dabei fiel mir auf, dass ich eine Person erwähne, ohne vorher zu erklären, wer sie ist.

Mann Malik: Wenn du magst, erzählst du mir deine Geschichte beim nächsten Treffen. Ich sage dir dann, an welchen Stellen ich nicht mehr mitkomme. Als Zuhörer bemerkt man vielleicht etwas anderes als du selbst.

Frau Ruth: Sehr gern! Genau so eine Rückmeldung brauche ich. Allein beim Üben merke ich manche Lücken nicht.

Mann Malik: Im Kulturcafé gibt es nächsten Monat einen offenen Erzählabend. Wäre das etwas für dich?

Frau Ruth: Reizen würde mich das schon. Wenn ich bis dahin sicherer werde, traue ich mich vielleicht vor die Leute. Erst möchte ich aber noch ein paarmal üben. Frag mich danach noch einmal.

Mann Malik: Machen wir. Und jetzt kommt endlich dein Kaffee.

16: richtig

The planned conversation identifies independent oral storytelling as Ruth's purpose.

17: falsch

The planned account contrasts an apparently easy exercise with Ruth's actual difficulty.

18: falsch

The planned conversation gives Ruth responsibility for choosing the story; Malik only lent her a book.

19: richtig

The planned exercise permits an invented ending while retaining the beginning.

20: falsch

The planned chronology places recording in the course and listening later at home.

21: richtig

The planned offer concerns feedback on understanding the story.

22: richtig

The planned response makes public participation conditional on increased confidence.

Assessment targets

Aufgabe 16 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 17 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 18 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 19 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 20 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 21 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 22 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Teil 4

Die Arbeit des Gemeinderats

Mann Moderator: Guten Abend bei „Unser Ort im Gespräch“. Vor der nächsten Gemeinderatswahl fragen sich viele: Was hat sich hier eigentlich verbessert? Darüber spreche ich mit zwei Menschen aus unserem Ort, Dana Schneider und Florian Bader. Wir haben heute keine Mitglieder des Gemeinderats eingeladen, sondern möchten Ihre Erfahrungen hören. Frau Schneider, wie beschäftigen Sie sich mit diesem Thema?

Frau Dana Schneider: Ich schneide seit Jahren Meldungen über unseren Ort aus der Zeitung aus und klebe sie in ein Heft. Das mache ich tatsächlich noch mit Schere und Klebstoff. Beim Beurteilen zählt für mich aber am meisten, was ich unterwegs selbst merke. Ich gehe jeden Morgen zur Arbeit und später häufig mit meiner Mutter einkaufen. An der großen Kreuzung haben wir jetzt länger Grün. Meine Mutter kommt mit ihrem Stock endlich ohne Eile hinüber. Solche Veränderungen auf unseren üblichen Wegen sind für mein Urteil entscheidend.

Mann Moderator: Sie bringen also eine ganz persönliche Erfahrung mit. Herr Bader, welches Thema beschäftigt Sie gerade?

Mann Florian Bader: Ich denke an den geplanten neuen Raum für Vereine. Von außen sieht man bisher nur ein leeres Gebäude. Trotzdem kann ja hinter den Türen schon viel passiert sein. Mich interessiert: Ist die Planung fertig? Sind die Firmen beauftragt? Welche Arbeiten sind schon abgeschlossen? Diese Auskunft brauche ich, um einzuschätzen, ob das Vorhaben vorankommt. Wenn die Eröffnung noch weit weg ist, möchte ich wenigstens die erreichten Etappen kennen.

Mann Moderator: Ich habe für die Vorbereitung alte Ankündigungen des Gemeinderats neben aktuelle Unterlagen gelegt. Dieser Vergleich steht für mich bei einer Bilanz an erster Stelle: Was wurde damals zugesagt, und was liegt heute tatsächlich vor? Manchmal entdeckt man dabei, dass ein Ziel inzwischen ganz anders beschrieben wird. Dann möchte ich nachfragen. Frau Schneider, gehen Sie dafür auch zu den öffentlichen Sitzungen?

Frau Dana Schneider: Einmal war ich dort. Ich fand es interessant, die Leute sprechen zu hören, deren Namen ich sonst nur lese. Allerdings war mir bei einigen Tagesordnungspunkten nicht klar, um welches Grundstück es ging. Einen Ortsplan hätte ich da gut gebrauchen können.

Mann Florian Bader: Für die nächste Sitzung wäre mir eine Übertragung am Computer am liebsten. Ich arbeite bis kurz vor Beginn. Wenn ich danach erst quer durch den Ort fahren muss, verpasse ich den Anfang. Zu Hause könnte ich mich schnell dazusetzen und zuhören. Ob so eine Übertragung angeboten wird, muss ich noch herausfinden. Für mich wäre das jedenfalls die passendere Möglichkeit.

Mann Moderator: Neben dem Zuhören können Bürger auch eigene Ideen einreichen. Haben Sie das schon versucht, Frau Schneider?

Frau Dana Schneider: Ja, ich hatte einen überdachten Fahrradständer vor der Bücherei vorgeschlagen. Dann bekam ich die Nachricht, dass daraus nichts wird. Damit kann ich grundsätzlich leben. Aber lag es am Platz, am Geld oder an etwas ganz anderem? Das würde ich gern erfahren. Ich habe mir schließlich Gedanken gemacht und eine kleine Zeichnung abgegeben. Auch bei einer Absage wünsche ich mir eine Antwort, mit der ich die Entscheidung verstehen kann.

Mann Florian Bader: Bei der Frage, wofür Geld ausgegeben wird, fallen mir unsere Sportanlagen ein. Die Umkleiden am alten Sportplatz wurden repariert. Jetzt funktionieren die Duschen wieder, und die Fenster schließen ordentlich. Für die Mannschaften ist das eine große Erleichterung. So etwas rechne ich dem Gemeinderat durchaus als wichtigen Erfolg an. Etwas Bestehendes wieder gut nutzbar zu machen, verdient aus meiner Sicht ebenso Aufmerksamkeit wie ein neuer Bau.

Mann Moderator: Über solche Maßnahmen informiert der jährliche Bericht des Gemeinderats. Wie erreichen diese Informationen Sie, Frau Schneider?

Frau Dana Schneider: Der Bericht liegt bei mir auf dem Tisch, aber er ist ziemlich umfangreich. Wenn ich wählen könnte, würde ich viel lieber mit jemandem aus dem Gemeinderat eine Runde durch unser Viertel drehen. Dann könnte ich

direkt auf einen Platz zeigen und fragen, was dort geplant ist. Eine Erklärung vor Ort bleibt mir besser im Kopf als mehrere Seiten Text. Dafür würde ich mir gern einen Nachmittag freihalten.

Mann Florian Bader: Bei mir läuft vieles über Gespräche im Sportverein. Da kommen oft Fragen auf, die ich allein gar nicht gestellt hätte. Allerdings muss ich mir hinterher manchmal noch einmal genau erklären lassen, welches Gebäude gemeint war.

Mann Moderator: Wir haben heute verschiedene persönliche Erfahrungen gehört. Für unsere nächste Gesprächsrunde möchte ich gezielt auch Leute einladen, die sagen: Bei uns ist etwas schlechter geworden, oder die Veränderung hilft uns nicht. Ihre Unzufriedenheit soll ebenfalls in der Sendung Platz bekommen. Dann hören wir weitere Seiten des Lebens hier im Ort. Frau Schneider, Herr Bader, vielen Dank für das Gespräch. Ihnen zu Hause wünsche ich einen schönen Abend.

23: b

Dana identifies changes on her regular routes as decisive: "Solche Veränderungen auf unseren üblichen Wegen sind für mein Urteil entscheidend."

24: c

Florian asks for completed stages: "Wenn die Eröffnung noch weit weg ist, möchte ich wenigstens die erreichten Etappen kennen."

25: a

The moderator states his priority: "Dieser Vergleich steht für mich bei einer Bilanz an erster Stelle: Was wurde damals zugesagt, und was liegt heute tatsächlich vor?"

26: c

Florian expresses a preference, without confirming availability: "Für die nächste Sitzung wäre mir eine Übertragung am Computer am liebsten."

27: b

Dana requests an explanation for rejection: "Auch bei einer Absage wünsche ich mir eine Antwort, mit der ich die Entscheidung verstehen kann."

28: c

Florian evaluates repairs positively: "Etwas Bestehendes wieder gut nutzbar zu machen, verdient aus meiner Sicht ebenso Aufmerksamkeit wie ein neuer Bau."

29: b

Dana explicitly prefers a neighbourhood walk: "Wenn ich wählen könnte, würde ich viel lieber mit jemandem aus dem Gemeinderat eine Runde durch unser Viertel drehen."

30: a

The moderator proposes inviting dissatisfied residents: "Ihre Unzufriedenheit soll ebenfalls in der Sendung Platz bekommen."

Assessment targets

Aufgabe 23 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 24 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 25 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 26 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 27 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 28 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 29 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 30 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Official reference

pdfs/sources/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 6, 17, 18, 19, 20, 21, 32, 33, 34, 35, 36, 37

